
Eingereicht durch:	Eingang BVV:	14.10.2014
Hehmke, Andy	Weitergabe an BA:	15.10.2014
Fraktion der SPD	Fälligkeit (Eingang BVV):	29.10.2014
	Beantwortet:	19.12.2014
Antwort von:	Erledigt:	22.12.2014
Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport	Erfasst:	15.10.2014
	Geändert:	

Wanderungssalden von OberschülerInnen im Ortsteil (OT) Kreuzberg

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Abt. Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport
Bezirksstadtrat

.12.2014

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie viele GrundschülerInnen im OT Kreuzberg haben in den letzten fünf Jahren jeweils die Grundschulen nach der 6. Klasse verlassen?

Im Schuljahr 2009/10 haben 1.316 Schülerinnen und Schüler, im Schuljahr 2010/11 haben 1.547 Schülerinnen und Schüler, im Schuljahr 2011/12 haben 1.172 Schülerinnen und Schüler und im Schuljahr 2012/13 haben 1.051 Schülerinnen und Schüler die 6. Klasse einer Grundschule im OT Kreuzberg verlassen.

Für das Schuljahr 2013/14 liegen die statistischen Angaben der SenBJW* noch nicht vor. Diese werden Mitte Dezember erwartet.

2. Wie viele von ihnen haben in den letzten fünf Jahren im Anschluss an den Besuch einer Kreuzberger Grundschule ihre Schullaufbahn an einer Oberschule im OT Kreuzberg fortgesetzt (bitte differenziert nach Schulform)?

3. In welche Bezirke sind diejenigen schwerpunktmäßig "abgewandert", die ihre Schullaufbahn nicht an einer Kreuzberger Oberschule fortgesetzt haben?

Hierzu sind keine Angaben möglich, da uns diese Daten nicht vorliegen bzw. statistisch nicht erfasst werden. Solche Angaben wären nach Einführung der seit Jahren durch SenBJW geplanten sog. Schülerdatei unproblematisch möglich.

Wenn statistische Daten zu den Schülerinnen und Schülern durch die SenBJW erfasst werden, dann immer für den gesamten Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, nicht für die einzelnen Ortsteile.

* Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

4. Welche Erkenntnisse hat das Bezirksamt bezüglich der jeweiligen Wanderungssalden in den letzten Jahren zwischen Kreuzberger OberschülerInnen der siebten Klassenstufe, die zum Schulbesuch auspendeln, und den OberschülerInnen aus anderen Bezirken, die nach Kreuzberg einpendeln?

Zu den Schülerinnen und Schülern aus dem OT Kreuzberg, die in Klasse 7 eine Schule in einem anderen Bezirk besuchen, sind keine Angaben möglich, da uns diese Daten nicht vorliegen bzw. statistisch nicht erfasst werden. Wenn statistische Daten zu den Schülerinnen und Schülern durch die SenBJW erfasst werden, dann immer für den gesamten Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, nicht für die einzelnen Ortsteile.

Zum Schuljahr 2013/14 wurden 147 Schülerinnen und Schülern in Klasse 7 an weiterführenden Schulen im OT Kreuzberg aus anderen Bezirken aufgenommen. Dies entspricht ca. 21 % der Gesamtschülerzahl in Klasse 7.

5. Gibt es bezüglich der Wanderungssalden signifikante Unterschiede in Bezug auf die Schulformen im Oberschulbereich und wenn ja, welche?

Zu den Schülerinnen und Schülern aus dem OT Kreuzberg, die in Klasse 7 eine Schule in einem anderen Bezirk besuchen, sind keine Angaben möglich, da uns diese Daten nicht vorliegen bzw. statistisch nicht erfasst werden.

Wenn statistische Daten zu den Schülerinnen und Schülern durch die SenBJW erfasst werden, dann immer für den gesamten Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, nicht für die einzelnen Ortsteile.

Von den 147 Schülerinnen und Schülern in Klasse 7 an weiterführenden Schulen im OT Kreuzberg, die aus anderen Bezirken kommen, besuchen 85 eine Sekundarschule (ca. 21 % der Gesamtschülerzahl in Klasse 7) und 62 ein Gymnasium (ca. 20 % der Gesamtschülerzahl in Klasse 7).

6. Gibt es regionale Unterschiede innerhalb des OT Kreuzbergs in Bezug auf die Abwanderung von Kreuzberger SchülerInnen der siebten Klassenstufe in andere Bezirke oder in den OT Friedrichshain und wenn ja, welche?

Hierzu sind keine Angaben möglich, denn wenn statistische Daten zu den Schülerinnen und Schülern durch die SenBJW erfasst werden, dann immer für den gesamten Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, nicht für die einzelnen Ortsteile.

7. Welche Unterschiede in Bezug auf die Abwanderung/Zuwanderung von SchülerInnen in andere / aus anderen Bezirke/n gibt es zwischen den beiden OT des Bezirks in Bezug auf Sekundarschulen?

Zur Zahl der Abwanderung aus den einzelnen Ortsteilen ist keine Angabe möglich, denn wenn statistische Daten zu den Schülerinnen und Schülern durch die SenBJW erfasst werden, dann immer für den gesamten Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, nicht für die einzelnen Ortsteile.

Bei der Zuwanderung aus anderen Bezirken in Klasse 7 im Schuljahr 2013/14 kamen 85 Schülerinnen und Schülern (ca. 21 % der Gesamtschülerzahl in Klasse 7) in den OT Kreuzberg (an sechs Sekundarschulen) und 85 Schülerinnen und Schülern (ca. 25 % der Gesamtschülerzahl in Klasse 7) in den OT Friedrichshain (an vier Sekundarschulen).

8. Welche Gründe sieht das Bezirksamt für diese Entwicklungen?

Aus den vorgenannten Gründen ist eine Einschätzung nicht möglich.

9. Geht das Bezirksamt davon aus, dass die Bildung einer gymnasialen Oberstufe an der Sekundarschule in der Skalitzer Straße deren Anmeldezahlen in den siebten Klassen (und die Anmeldezahlen in den Kooperationsschulen) erhöhen würde und wenn ja, wie begründet es diese Vermutung?

Das Schul- und Sportamt geht davon aus, dass sich die Anmeldezahlen in Klasse 7 der Refik-Veseli-Schule (vormals Sekundarschule Skalitzer Straße) deutlich erhöhen würden, wenn die Schule über eine gymnasiale Oberstufe verfügen würde.

Dies lässt sich dadurch begründen, dass die beide Sekundarschulen im Bezirk, die Ellen-Key-Schule im OT Friedrichshain und die Carl-von-Ossietsky-Schule im OT Kreuzberg seit vielen Jahren zur Aufnahme der 7. Klassen Aufnahmeverfahren durchführen müssen, da eine erhebliche Übernachfrage (mehr Anmeldungen als zur Verfügung stehende Plätze) durchgeführt werden muss.

Das Engagement der Refik-Veseli-Schule für eine gymnasiale Oberstufe wird durch den Bezirk unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Beckers